

# Zwischen *Fortschritt* und Gegenwind



**Katharina Schöll-Laussermayer, David Stögmüller, Nikki Ullrich**

In 30 Jahren Grüne Andersrum wurde viel erreicht, worauf wir stolz zurückblicken können. Doch nichts ist selbstverständlich. Wir kämpfen weiter für das, was noch aussteht, und verteidigen die hart erkämpften Rechte. Weltweit steht die queere Community unter Druck, Grund- und Menschenrechte werden angegriffen – das dürfen wir nicht zulassen.

Vieles hat sich verändert. Queeres Leben ist sichtbarer geworden – in Parlamenten, Schulen, Medien und auf den Straßen. Pride ist heute fester Bestandteil des öffentlichen Lebens. Rechtliche Fortschritte wie die Ehe für alle oder die Reform des Abstammungsrechts haben das Leben vieler Menschen konkret verbessert. Diese Erfolge sind das Ergebnis jahrzehntelanger Arbeit, nicht Selbstverständlichkeit.

Gleichzeitig zeigt sich: Sichtbarkeit bedeutet nicht automatisch Sicherheit. Queere Themen werden Teil eines politischen Kulturkampfes. Hate Speech, Desinformation und Angriffe auf unsere Grundrechte nehmen zu, Polarisierung prägt den Diskurs. Es wird gezielt versucht, das „T“ aus LGBTQIA+ herauszubrechen, um die Community zu spalten. Das werden



© Katharina Weidinger

wir nicht zulassen, gemeinsam sind wir stärker.

Für junge queere Menschen ist die mentale Belastung besonders spürbar. Orte, die Schutz bieten, und solidarische Netzwerke sind wichtiger denn je. Wir bewegen uns zwischen Erfolgen, Rückschritten und neuen Gefahren. Genau hier sehen wir unsere Aufgabe: als politische Stimme, Bündnispartner:innen und Vernetzungsplattform. Wir tragen Anliegen in die Politik und sorgen für konkrete Verbesserungen. Menschenrechte gelten für alle – ohne Wenn und Aber.

Die Gegenwart ist kein Ort des Stillstands, sondern ein Auftrag. Was wir erreicht haben, verpflichtet uns. Engagement bleibt notwendig, damit wir morgen sicher und selbstbestimmt leben können.